

Haushaltsrede 2023 SPD Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Herdner,
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
Liebe Gemeinderats-Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Zuhörer und Vertreter der Presse.

Die Kerndaten des Haushaltsplanentwurfs 2023 lauten:

- Angesetzte Einnahmen Gewerbesteuer: 7,5 Mio €

Wir tragen diesen Ansatz mit, wohl wissend,
dass die Auswirkungen von Corona und des Krieges nicht überwunden
sind und somit nicht sicher ist, ob wir diese 7,5 Mio erreichen werden.
Die Furtwanger Industrie hat sich aber als sehr krisenfest erweisen,
der Ansatz ist für uns in Ordnung!

- Der Ergebnishaushalt hat ein Minus von 2,5 Mio Euro.

Das sind keine schöne Zahlen.

Wir alle wissen, dass natürlich zum Beispiel die Erhöhung der Gaskosten für
die Stadt Furtwangen von ca. 200T Euro auf 850T Euro hier käftig zu Buche
schlagen. Und die Kreisumlage erhöht sich um 500T Euro.

Trotzdem ist festzuhalten:

Wir geben für den laufenden Betrieb des „Unternehmens“ Stadt Furtwangen
mehr Geld aus, als wir einnehmen.

Und natürlich haben wir so eigentlich kaum Spielraum für Investitionen,
außer natürlich, wir finanzieren über neue Schulden.

Das Schlechte an der Sache ist, dass auch die Prognosen für die nächsten
Jahre hier nicht rosig sind.

Wir werden auch weiterhin nicht umhin kommen, die eine oder andere
Investition auf den Prüfstand zu stellen und abzulehnen oder auf die nächsten
Jahre zu verschieben.

Und wir werden an der einen oder anderen Stelle auch Entscheidungen
treffen müssen, die für den Bürger unangenehm sind und weh tun.

Wir können nicht unendlich Kredite aufnehmen!

Es ist unsere Pflicht und Aufgabe, gegenüber dem Landratsamt einen
genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen

Und ich sehe auch, dass wir als Gemeinderat eine Verantwortung für die
Finanzlage zukünftiger Generationen, sei es in 5, 10 oder 20 Jahren haben.

Ich möchte es einmal so formulieren.

Zurecht reden wir viel über Nachhaltigkeit, in der Umweltpolitik, in der Wirtschaftspolitik.

Aber ich meine, auch in der Finanzpolitik hat der Begriff Nachhaltigkeit seine Berechtigung. Nachhaltig bedeutet, das wir unseren Kindern nicht zuviele Schulden hinterlassen, so daß auch die nächste Generation aktiv ein Gemeinwesen gestalten kann und die Mittel dafür hat.

Ich möchte nun detaillierter werden und konkret auf einzelne Punkte eingehen, die wir in unserer Fraktion diskutiert haben.

Keine Frage, den Umbau des Otto-Hahn-Gymnasiums haben wir begonnen, und den machen wir natürlich auch fertig.

Allein ca. 7 Mio Euro entfallen im vorliegenden Haushalt auf diesen Posten. Ganz klar, der Umbau des OHG ist die zentrale und wichtigste Aufgabe der Stadt im Moment!

Wir befinden uns im Moment aber auch in einer entscheidenden Phase bei der Diskussion, ob wir die Grundschulen an einem Standort zentrieren (wie es momentan aus der Not geboren realisiert ist).

Oder ob wir wieder die Grundschulen auf 2 Standorte verteilen, am Ilben und in der Friedrichschule.

Sie wissen, ich persönlich war immer sehr dafür, die Grundschulen an einem Ort zentral zu positionieren, um größere Umbaukosten an den Pavillons am Ilben zu vermeiden.

Es sind allerdings auch Aspekte in der Diskussion, wie zum Beispiel die Pflicht zur Ganztagsbetreuung ab 2026, die uns alle zur Entscheidung für 2 Standorte zwingen könnten.

Ich möchte hier allerdings anregen und zu Bedenken geben, dass wir bei 2 Standorten dann auch mal finanziell realistisch durchplanen sollten, wann und wieviel welche Kosten auf uns zukommen würden, Wir sollten hier einfach nicht blauäugig vorgehen, sondern eine solide finanzielle Planung haben, wenn wir uns für 2 Standorte entscheiden. Dies möchte ich so auch als Aufforderung an die Verwaltung verstanden wissen, sich hierüber konkrete Gedanken zu machen.

Freibad

Bezüglich der Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage des Freibads wird vorgeschlagen, dass wir 2023 nur die Planungskosten in Höhe von 50.000 in den Haushalt aufnehmen, und nicht die kompletten Kosten von fast 500.000 Euro.

Wir tragen diese Vorgehensweise mit, wohl wissend, dass ein Schaden an der Technik immer auftreten kann und wir dann eine Notfallsituation hätten.

Allmendstraße

Wir würden auch gerne die Sanierung der Allmendstraße mit Kosten von ca. 1 Million schieben um 1 Jahr.

Es gibt hier allerdings bezüglich des Breitband-Ausbaus Argumente, die ein sofortiges Umsetzen der Sanierung bedingen würde.

Wir erhoffen uns hier von der Verwaltung nähere Auskünfte, ob und wie Breitband-Ausbau fortgeführt werden könnte, ohne gleich die komplette Sanierung der Allmendstraße in Angriff nehmen zu müssen

Auch die restliche Vorschlagsliste der Verwaltung ist sehr umfangreich, bei vielem können und wollen wir mitgehen.

Wir tragen mit:

- Fremdreinigung Reinigungsintervalle verringern**
- Kürzung bei der Bauleitplanung**
- Straßenlampentausch in Folgejahre verschieben**
- Elektroprüfung auf 2-Jahresrhythmus umstellen**
- Verschiebung gewisser Straßensanierungen auf 2024**
- Spielplätze sanieren verschieben auf 2024**
- Planung der verschiedenen Feuerwehr-Garagen um 1 Jahr auf 2024 verschieben**
- Auch den Vorschlägen einer zentralen Kürzung um 5% bei manchen Haushaltsstellen stimmen wir zu.**

Den Vorschlag einer Streichung der Schulsozialarbeit an den Schulen lehnen wir allerdings ab. Diese Arbeit ist zu wichtig für das Wohlergehen vieler Schüler, das wollen wir als SPD Fraktion keinesfalls missen!

Die Vorschlagsliste der Verwaltung beinhaltet aber auch noch einen unangenehmen Punkt, die Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer.

Wie schon erwähnt, hat unser Ergebnishaushalt ein gewaltiges Defizit.

Und es reicht wohl nicht aus, diverse Sparvorschläge umzusetzen, wir müssen auch unsere Einnahmensituation verbessern.

Wir tragen deshalb eine Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 340% auf 360% mit.

Immerhin erzielen wir so Mehreinnahmen von ca. 440T Euro

Alles in allem ist der städtische Haushalt 2023 geprägt von steigenden Energiekosten und den Investitionen am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug. Manche Wünsche mussten deshalb zurückgestellt werden. Ich möchte aber betonen, dass trotzdem der Betrieb und der Unterhalt der bestehenden städtischen Einrichtungen gesichert ist, die Grundlagen für eine weitere positive Entwicklung der Stadt Furtwangen sind vorhanden.

Am Schluss möchten wir uns bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit im letzten Jahr bedanken, auch wenn es sicherlich aufgrund eines sich drehenden Personalkarussells nicht immer leicht war, die anstehenden Aufgaben zu erfüllen.

Wir möchten uns auch bei Ihnen, Herr Bürgermeister Herdner, und bei Ihnen Herr Dold und bei ihren Mitarbeitern, die an der Erstellung des Haushaltsplan mitgearbeitet haben, recht herzlich bedanken:

Ich möchte es aber auch nicht Versäumen, den Mitarbeitern der Eigenbetriebe, die auch in den letzten Tagen wieder hervorragendes im Winterdienst geleistet haben, für ihre, auch nicht immer angenehme Arbeit das ganze Jahr über, zu danken!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

13.12.2023 SPD Fraktion U.Hättich